

①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Patentschrift  
⑪ DE 33 12 789 C 1

⑤1 Int. Cl. 3:  
B 42 F 21/00

②1 Aktenzeichen: P 33 12 789.1-27  
②2 Anmeldetag: 9. 4. 83  
④3 Offenlegungstag: —  
④5 Veröffentlichungstag  
der Patenterteilung: 20. 6. 84

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

⑦3 Patentinhaber:

Mappei-Organisationsmittel GmbH, 5600 Wuppertal,  
DE

⑦2 Erfinder:

Heyer, Hans, 5600 Wuppertal, DE

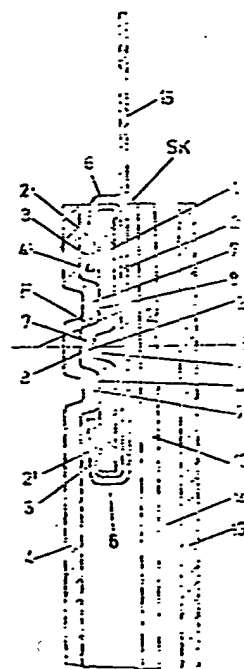
⑤6 Im Prüfungsverfahren entgegengehaltene  
Druckschriften nach § 44 PatG:

DE-PS 17 86 383

*Benördeneigentum*

⑤4 Skalenleiste

Die Erfindung betrifft eine an Randflächen (4') von Ablegemappen, Karteikarten oder dergleichen befestigte Skalenleiste (SK), insbesondere Terminleiste, für auf ihr verschiebbliche Reiter (2), die mit U-förmig abgebogenen Halteschenkeln (2') ausgestattet sind, welche in rückwärtigen, sich beiderseits der mittleren Skalenleisten-Befestigungszone (Z) erstreckenden Eingriffsräumen (3) laufen, und schlägt zur Erzielung einer herstellungstechnisch einfachen, zuordnungsgünstigen Ausgestaltung vor, daß Skalenleiste (SK) und Befestigungsrandfläche (4') im Bereich der mittleren Befestigungszone (Z) mehrere in Längsrichtung verlaufende, untereinander formgleiche Präge-Rippen (7) und -Vertiefungen (8) aufweisen, die formschlüssig ineinandergreifen.



DE 33 12 789 C 1

BEST AVAILABLE COPY

## Patentansprüche:

1. An Randflächen von Ablegemappen, Karteikarten oder dergleichen befestigte Skalenleiste, insbesondere Terminleiste, für auf ihr verschiebbliche Reiter, die mit U-förmig abgebogenen Halteschenkeln ausgestattet sind, welche in rückwärtigen, sich beiderseits der mittleren Skalenleisten-Befestigungszone erstreckenden Eingriffsräumen laufen, dadurch gekennzeichnet, daß Skalenleiste (Sk) und Befestigungsrandfläche (4') im Bereich der mittleren Befestigungszone (Z) mehrere in Längsrichtung verlaufende, untereinander formgleiche Präge-Rippen (7) und -Vertiefungen (8) aufweisen, die formschlüssig ineinandergreifen.

2. Skalenleiste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Präge-Rippen (7) und -Vertiefungen (8) heißverformt sind unter gleichzeitiger Heißversiegelung der Skalenleiste (Sk) mit der Befestigungsrandfläche (4').

3. Skalenleiste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sie auf ihrer Rückseite eine Präge-Rippe (7) besitzt, der auf der Skalenleisten-Vorderseite eine Nut (9) zugeordnet ist und die in eine von zwei Präge-Rippen (7) gebildete Präge-Vertiefung (8) der Befestigungsrandfläche (4') ragt.

4. Skalenleiste nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die rückseitige Präge-Rippe (7) in der Längsmittlebene (E-E) der Skalenleiste (Sk) verläuft.

5. Skalenleiste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Eingriffsräume (3) an den Stirnenden (1') derselben verschlossen sind durch im Bereich mindestens der Befestigungsrandfläche (4') vorstehende, über das Ende der Skalenleiste (Sk) umgefaltete Fahnen (10) der Ablegemappe oder dergleichen.

6. Skalenleiste nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß sie über eine Klipsleisten-Halterung an der Wand (4) befestigt ist.

Die Erfindung bezieht sich auf eine an Randflächen von Ablegemappen, Karteikarten oder dergleichen befestigte Skalenleiste, insbesondere Terminleiste, für auf ihr verschiebbliche Reiter, die mit U-förmig abgebogenen Halteschenkeln ausgestattet sind, welche in rückwärtigen, sich beiderseits der mittleren Skalenleisten-Befestigungszone erstreckenden Eingriffsräumen laufen.

Eine Ablegemappe mit Skalenleiste dieser Art ist durch die DE-PS 17 86 383 bekannt. Die Eingriffsräume werden dort durch einen die Skalenleiste an der Randfläche auf Abstand haltenden Selbstklebestreifen erzielt. Dessen Breite ist geringer als die Breite der Skalenleiste beträgt. Andererseits sind die Halteschenkel so kurz bemessen, daß sie nicht bis an den Klebestreifen heranreichen. Grundsätzlich vorteilhaft an dieser Bauform ist, daß die Mappen individuell durch den Endverbraucher mit der Skalenleiste bestückt werden können. Dies erfordert aber eine gewisse, nicht in jedem Fall vorauszusetzende Geschicklichkeit. Es kommt daher in der Praxis häufig zu einer ungenauen Zuordnung. In dem Bestreben, die Lage zu korrigieren, läßt bei mehrmaligem Versuch die Haftkraft nach. Die Verwendung

eines Transfer-Selbstklebestreifens als Distanzmittel zur Bildung der Eingriffsräume ist auch relativ fertigungsaufwendig. Immerhin muß die mit der Randfläche der Ablegemappe zu verbindende Seite bis zu ihrem Einsatz mit einer Schutzfolie abgedeckt sein.

Aufgabe der Erfindung ist es, hier Abhilfe zu schaffen und eine in Fertigung und Zuordnung einfachere Skalenleiste zu schaffen, bei der der Selbstklebestreifen verzichtbar wird.

Gelöst ist diese Aufgabe durch die im Anspruch 1 angegebene Erfindung.

Die Unteransprüche sind vorteilhafte Weiterbildungen des Gegenstandes der Erfindung.

Zufolge solcher Ausgestaltung ist eine herstellungstechnisch einfache, zuordnungsgünstige Skalenleiste für Ablegemappen oder dergleichen erzielt: Zufolge der in Längsrichtung verlaufenden Präge-Rippen und -Vertiefungen ist die Zuordnungslage vorgegeben. Es kann nicht mehr zu einer ungenauen, insbesondere schiefen Anbringung kommen. Der verschiebbliche Reiter läuft dadurch auch in dem ihm zugeordneten Bereich. Der formschlüssige Ineinandergriff nimmt die üblichen Belastungskräfte, die bspw. im Zusammenhang mit dem Verschieben des Reiters auftreten, schadfrei auf. Die eigentliche Fixierung kann im Wege einer Klebeverbindung erfolgen. Andererseits besteht eine vorteilhafte Zuordnungsart in einer Klipsverbindung, wozu die Präge-Rippen dann hinterschnittene Präge-Vertiefungen hintergreifen. Eine andere vorteilhafte Zuordnungsart besteht auch darin, daß die Präge-Rippen und -Vertiefungen heißverformt sind unter gleichzeitigem Heißversiegeln der Skalenleiste mit der Befestigungsrandfläche. Baulich vorteilhaft ist es im übrigen, daß die Skalenleiste auf ihrer Rückseite eine Präge-Rippe besitzt, der auf der Skalenleisten-Vorderseite eine Nut zugeordnet ist und die in eine von zwei Präge-Rippen gebildete Präge-Vertiefung der Befestigungsrandfläche ragt.

Die Nut entsteht durch entsprechenden Ebenenversatz im Bereich der mittleren Befestigungszone. Dadurch, daß weiter die rückseitige Präge-Rippe in der Längsmittlebene der Skalenleiste verläuft, entsteht eine vorteilhafte Führungsrinne für ein den Reiter verlagerndes Schiebewerkzeug, wie bspw. ein Bleistift oder Kugelschreiber. Schließlich besteht noch eine vorteilhafte Ausgestaltung darin, daß die Eingriffsräume an den Stirnenden verschlossen sind durch im Bereich mindestens der Befestigungsrandfläche vorstehende, über das Ende der Skalenleiste umgefaltete Fahnen der Ablegemappe oder dergleichen. Hierdurch werden die Reiter unverlierbar an der Ablegemappe gehalten; andererseits besteht durch Zurückfalten der Fahne jederzeit die Möglichkeit eines Reiteraustauschs oder dergleichen.

Der Gegenstand der Erfindung ist nachstehend anhand eines zeichnerisch veranschaulichten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigt

Fig. 1 die mit der erfindungsgemäßen Skalenleiste bestückte Ablegemappe in Ansicht, teilweise aufgebrochen,

Fig. 2 den Schnitt gemäß Linie II-II in Fig. 1 (schematisiert),

Fig. 3 den Schnitt gemäß Linie III-III in Fig. 1, und zwar in gegenüber Fig. 1 erheblich vergrößertem Maßstab und

Fig. 4 einen entsprechenden Schnitt durch die Skalenleiste gemäß Stand der Technik.

Die Skalenleiste Sk gemäß Stand der Technik besteht aus einem ebenflächigen Längsstreifen 1. Es handelt sich

um Klarsichtmaterial, insbesondere Kunststoff-Folie geeigneter innerer Stabilität. Auf dieser läuft ein mit U-förmig abgebogenen Halteschenkeln 2' ausgebildeter Reiter 2. Die Halteschenkel 2' ragen in Eingriffsräume 3 zwischen Längsstreifen 1 und der Befestigungsrandfläche 4' der Wand 4 der Ablegemappe oder Karteikarte. Die Eingriffsräume sind dort durch Einsatz eines beidseitig wirkenden Selbstklebestreifens 5 erzielt. Letzterer tritt gegenüber den parallelen Randkanten 6 des Längsstreifens 1 zurück und bildet eine mittlere Befestigungszone Z. Gemäß der Erfindung ist dagegen so vorgegangen, daß Skalenleiste und Befestigungsrandfläche durch partiellen Wandungsversatz von Längsstreifen 1 und Wand 4 die Eingriffsräume 3 für die Halteschenkel 2' bilden. Die Befestigungszone Z weist so mehrere in Längsrichtung verlaufende, untereinander formgleiche Präge-Rippen 7 und -Vertiefungen 8 auf, die formschlüssig ineinandergreifen.

Die Prägerichtung ist versetzt gegenläufig, so daß eine mäanderartige Faltstruktur entsteht. Beim dargestellten Ausführungsbeispiel konvergieren die Flanken von Rippe 7 und Vertiefung 8 in Richtung der vorspringenden Rippen, und zwar in einem Winkel  $\alpha$  von ca. 20° zur horizontalen Längsmittlebene E-E des Längsstreifens 1. Der zugeordnete Längsstreifen tritt mit seiner trapezförmigen Rippe 7 in die formentsprechende, zugehörige Vertiefung 8 der Befestigungsrandfläche 4' ein. Die Rippe 7 springt um die Materialdicke aus der Ebene des Längsstreifens vor. Die seitlichen Randpartien der Rippe 7 des Längsstreifens liegen auf den in Gegenrichtung vorspringenden Rippen 7 der Befestigungsrandfläche 4' der Wand 4 flächig auf. Der so erzielte formschlüssige Eingriff sichert die ordnungsgemäße Lage des Längsstreifens. Die Mäanderfuge F kann als Klebekontaktzone ausgebildet sein.

Eine Variante besteht darin, die Flanken der Rippen 7 und der Vertiefungen 8 hinterschnitten auszubilden. Hierdurch läßt sich eine klipsleistenartige, reversible Befestigung erreichen.

Eine dritte Befestigungsart besteht darin, daß die Präge-Rippen 7 und die Präge-Vertiefungen 8 heißverformt sind unter gleichzeitiger Heißversiegelung der Skalenleiste Sk an der Befestigungsrandfläche 4' der Wand 4.

Bei Bildung der Präge-Rippe 7 an der Skalenleiste Sk wird so vorgegangen, daß sichtsseitig, d. h. auf der Skalenleisten-Vorderseite eine längsverlaufende Nut 9 entsteht. Letztere läßt sich als Führungsrinne für ein den Reiter 2 verlagerndes Schiebewerkzeug benutzen. Die mittige Nutlage vermeidet dabei Verkantungen dieses Reiters.

Der Reiter 2 ist auch gegen ungewolltes Abstreifen über die Stirnenden 1' der Skalenleiste Sk gesichert. Hierzu dienen umgefaltete Fahnen 10. Letztere gehen von den kürzeren Seiten 11 der Wand 4 aus. Sie übergreifen so die Stirnenden 1' des Längsstreifens 1, d. h. der Skalenleiste. Über die Fahnen ist sodann eine beim Falzzuschnitt mitberücksichtigte, um die untere Längsseite 12 gefaltete Vorderwand 13 geschlagen. Letztere weist eine der Wand 4 entsprechende Flächengröße auf. Der so gebildete Taschenraum ist mit 14 bezeichnet.

Ist eine Taschenbildung nicht beabsichtigt, so genügt es, wenn nur auf Höhe der Skalenleiste solche Fahnen 10 in Eingriffsräume 3 verschließen.

Statt der dargestellten von drei Präge-Rippen 7 gebildeten Befestigungszone Z, kann diese auch von einer größeren Anzahl solcher Rippen und Vertiefungen gebildet sein.

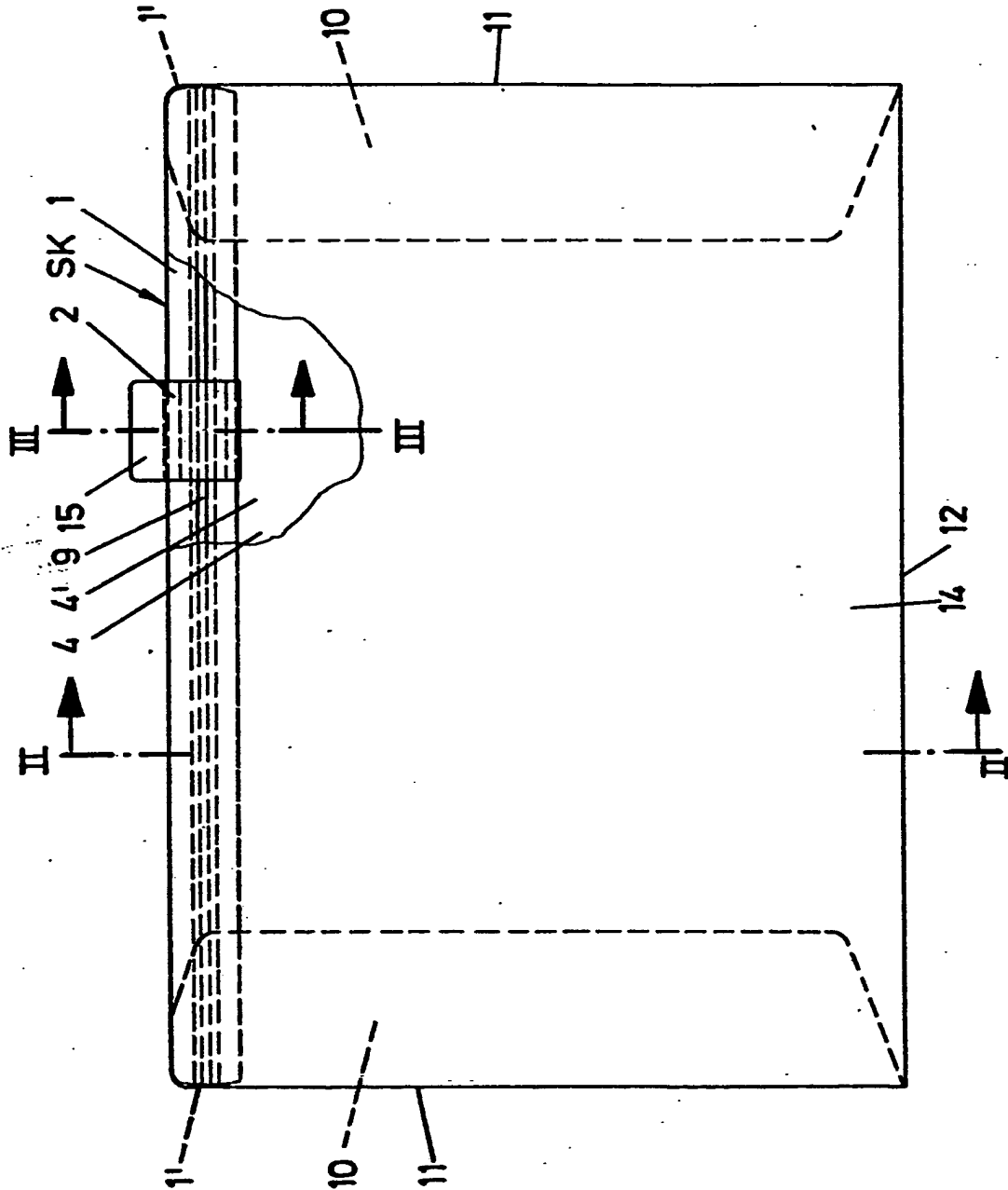
Beim Ausführungsbeispiel setzt sich der in Art eines

Z-Profiles gestaltete Reiter mindestens in einen den oberen Halteschenkel 2' überragenden Abschnitt 15 fort. Letzterer erstreckt sich in der Ebene des C-Steges und kann als Kennzeichenträger dienen.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen

- Leerseite -

161



**FIG. 2**

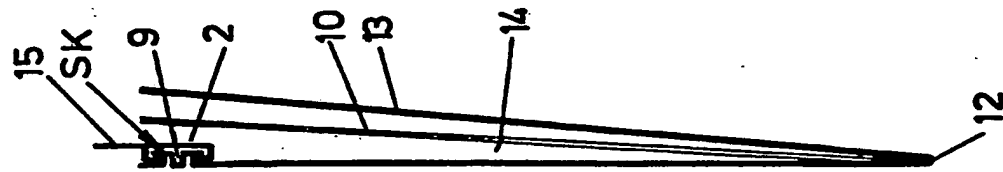


FIG. 4

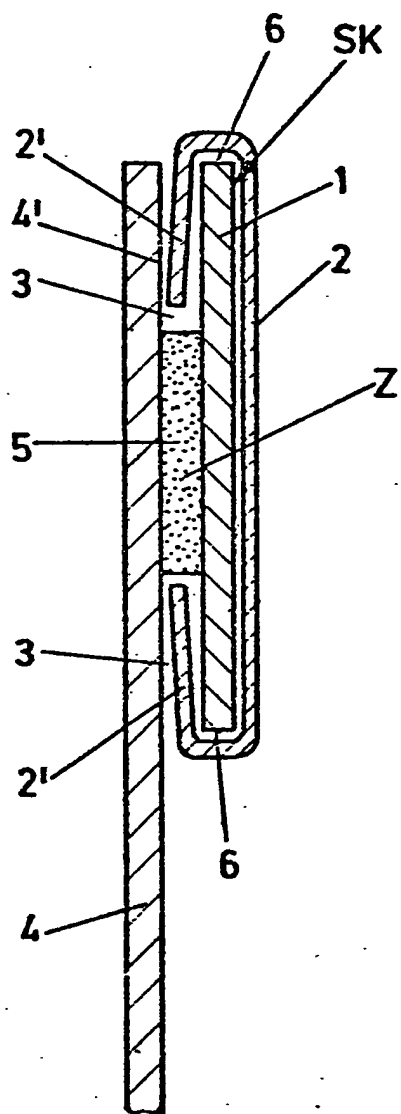
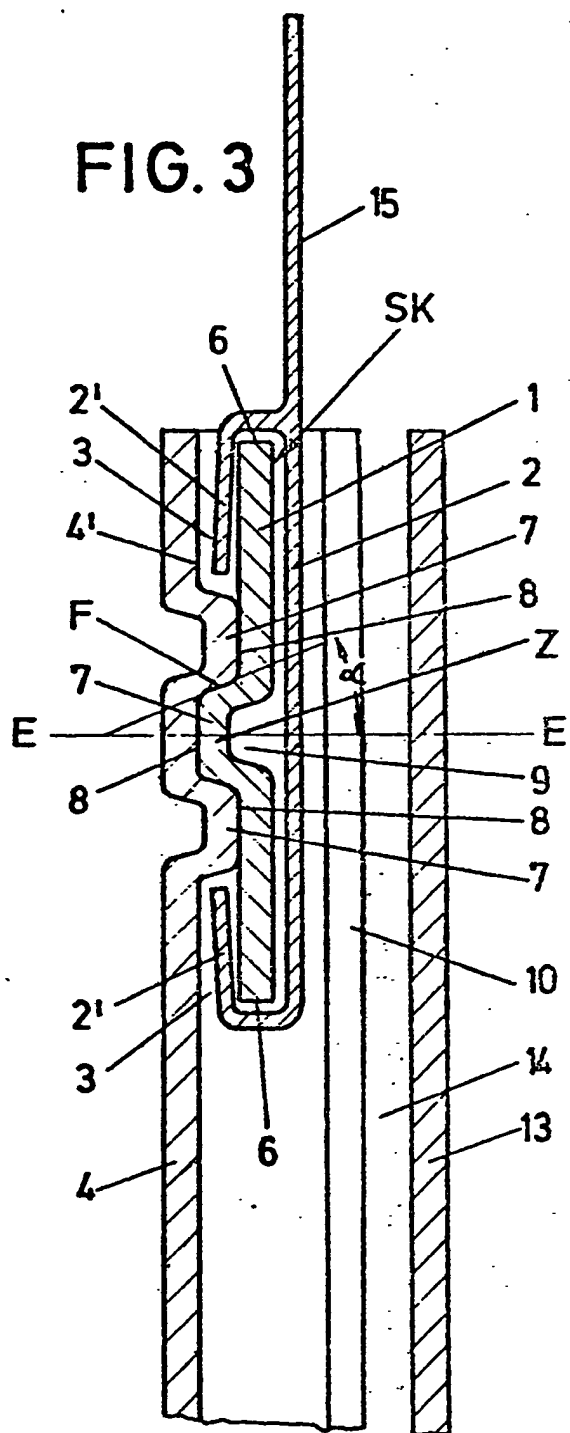


FIG. 3



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☒ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**